

## **Dramatische Eröffnung: Händels &quot;Giulio Cesare&quot; fesselt Salzburg!**

Offizielle Eröffnung der Salzburger Festspiele mit Händels  
„Giulio Cesare“: Ein spannendes Drama über Macht und  
Gender.



**Salzburg, Österreich** - Am 24. Juli 2025 erblickt die Salzburger Festspielarena die erste szenische Aufführung von Händels Meisterwerk „Giulio Cesare in Egitto“ (1724). Diese sehenswerte Inszenierung, unter der Regie von Dmitri Tcherniakov und mit der musikalischen Leitung von Emmanuelle Haïm, eröffnet offiziell die diesjährigen Festspiele.

Die Festspiele beginnen mit einer dramatischen Wendung, denn die Oper eröffnet mit einer schockierenden Triggerwarnung: der abgetrennte Kopf von Gnaeus Pompeius Magnus zielt die Bühne. Dieses Bild fordert die Zuschauer auf, die brutalen politischen

Intrigen zu reflektieren, die letztlich zur Zerstörung Roms führten. In der Dramaturgie wird die Rivalität zwischen Caesar und Pompeius, beschrieben von Lukan in seiner „Pharsalia“, deutlich, wo das Anerkennen von Überlegenheit ausgeschlossen bleibt. Ebenso spielt Kleopatra eine zentrale Rolle, indem sie Gender als strategisches Werkzeug in der dominierenden Machtkonkurrenz einsetzt.

## **Künstlerische Zusammenarbeit und Innovation**

Die Kooperation von Tcherniakov und Haïm ist eine Premiere bei den Salzburger Festspielen und liefert bereits erste spannende Ergebnisse. Diese gemeinsame Vision wird auch in ihrem nächsten Projekt sichtbar, dem Gluck-Projekt „Iphigénie en Aulide — Iphigénie en Tauride“ in Aix-en-Provence 2024. Die Herausforderungen und Möglichkeiten, die eine solche Zusammenarbeit mit sich bringt, geben der Inszenierung von „Giulio Cesare“ zusätzlich Gewicht.

Besonders interessant ist die Rolle der Frauen in dieser Oper – ein Thema, das in der Geschichtsschreibung der Oper einen besonderen Platz einnimmt. Frauen wurden oft in stereotypen Rollen dargestellt, doch Händels Manuskript zeigt, dass Kleopatra und Caesar in ihrem Wettstreit gleichgestellt sind. Diese Gleichstellung reflektiert gesellschaftliche Veränderungen und den Kampf um Gendergerechtigkeit, der auch in der Operngeschichte immer mehr an Bedeutung gewinnt.

## **Der Einfluss weiblicher Figuren in der Oper**

Die Darstellung weiblicher Protagonistinnen war im Laufe der Operngeschichte ein wechselhaftes Thema. Vom 17. Jahrhundert, in dem Frauen meist als liebestolle Damen oder unschuldige Opfer wahrgenommen wurden, bis hin zu starken, unabhängigen Figuren, wie z.B. in Verdis „La Traviata“. Komponistinnen wie Ethel Smyth und Kaija Saariaho haben dazu

beigetragen, komplexe Frauenfiguren zu kreieren, die gegen Klischees kämpfen.

Innerhalb dieses Rahmens spielt Kleopatra in „Giulio Cesare“ eine revolutionäre Rolle. Während sie im Machtspiel zwischen Männern operiert, nutzt sie ihre Sexualität und Intelligenz als Waffe. Das macht sie zu einer der spannendsten Frauenfiguren in der Operngeschichte. Die Stereotypen und die gesellschaftlichen Normen, die Frauen einschränkten, wurden zunehmend hinterfragt, was zu einer vielfältigeren Darstellung in modernen Opern führt.

Die Festspiele von Salzburg zeigen mit der Eröffnung von „Giulio Cesare in Egitto“, dass traditionelles Opernrepertoire neu interpretiert und zum Nachdenken über Machtverhältnisse, Geschlechterrollen und die Komplexität menschlicher Beziehungen anregen kann. Und so wird nicht nur ein einst berühmtes Werk präsentiert, sondern auch ein Stück, das die Relevanz und die Entwicklung weiblicher Rollen in der Oper auf eindrucksvolle Weise verdeutlicht.

Für weiterführende Informationen zu dieser Inszenierung und den Hintergründen der Oper von Händel, besuchen Sie bitte die Seiten von **ö24**, **Salzburger Festspiele** und **Das Wissen**.

Details	
<b>Ort</b>	Salzburg, Österreich
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.oe24.at">www.oe24.at</a></li><li>• <a href="http://www.salzburgerfestspiele.at">www.salzburgerfestspiele.at</a></li><li>• <a href="http://das-wissen.de">das-wissen.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**